

Vorstandsklausur vom 11. Januar 2024

Zweites Jahr der Vorstandsperiode 2023 – 2026 | Aktionsplan 2024

Dr. med. Tobias Burkhardt,
Präsident

Dr. iur. Michael Kohlbacher,
MPH, Generalsekretär

Der Vorstand der AGZ und die mit den Vorstandsmitgliedern in deren Ressorts zusammenarbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Generalsekretariats trafen sich am 11. Januar 2024 im Hotel Sonne in Küsnacht zu einer ganztägigen Arbeitstagung. Auf Grundlage der Vorstandsziele für die Amtsperiode 2023–2026 wurden die im «Aktionsplan 2024» zusammengefassten Projekte und Aktivitäten für das Jahr 2024 erarbeitet. Die Ergebnisse dieser Arbeit überzeugten die Delegiertenversammlung, die am 29. Januar 2024 den Aktionsplan 2024 einstimmig beschloss (siehe Bericht auf Seite 6).

Aktionsplan 2024 im Kontext der Vorstandsziele 2023–2026

Der Vorstand der AGZ hatte sich Anfang 2023 Ziele für seine vierjährige Amtsperiode gesetzt, über die wir, wie auch über den daraus abgeleiteten Aktionsplan 2023, in der ZÄZ 1/2023 berichtet haben. Die Vierjahresziele des Vorstands wurden zum Teil bereits 2023 erreicht. An dieser Stelle lohnt sich ein Rückblick auf einige für die AGZ und die AGZ-Mitglieder wichtige Massnahmen, die im Jahr 2023 realisiert wurden.

Die für 2023 geplante **Image- und Akquisitionskampagne für angestellte Ärztinnen und Ärzte** war erfolgreich, dies in Verbindung mit einem neuen Beitrags-Anreizmodell für die Institutsmitgliedschaft. Zur Erinnerung: Im Kanton Zürich wird, im Verhältnis zu anderen Kantonen, eine aussergewöhnlich hohe Zahl von zurzeit 712 Arztpraxen in der Betriebsform einer juristischen Person, meist AG oder GmbH geführt, die mit einer eigenen Betriebsbewilligung der Gesundheitsdirektion ausgestattet und als KVG-Leistungserbringer zugelassen ist. Anders als in Einzelpraxen oder in Gruppenpraxen in Form einer einfachen Gesellschaft sind die bereits 2500 (!) in den Instituten arbeitenden Ärztinnen und Ärzte nicht selbstständig tätig, sondern beziehen einen Lohn als Angestellte und rechnen ihre Leistungen über die ZSR-Nummer des Institutes/der juristischen Person ab. Von diesen 712 Instituten sind nach wie vor 398 Institute Nicht-Mitglieder und 314 Mitglieder der AGZ. Aber allein im Jahr 2023 konnten wir 106 Institute als AGZ-Mitglieder gewinnen, und 157 in Instituten angestellte Ärztinnen und Ärzte wurden persönlich neue AGZ-Mitglieder. Somit waren Ende 2023 von den 2500 Institutsärztinnen und Ärzten nur noch (respektive noch immer) 900 Personen keine AGZ-Mitglieder.

AGZ-Vorstand und Mitarbeitende
des AGZ-Generalsekretariats
feilten einen Tag lag an neun
Ideen und Projekten.



Mitgliederzuwachs dank diversen Anreizmodellen

Die Erhöhung des Durchdringungsgrades der Mitgliedschaft bei den Instituten und Institutsärztinnen und Ärzten ist für die AGZ sehr wichtig. Ohne entsprechende Steuerungs- und Anreizmodelle der AGZ würde der Mitgliederbestand der AGZ erodieren, was bedeuten würde, dass wichtige Leistungen, wie bspw. die Verhandlung des TARDOC und des Taxpunkt-werts, Lobbying, Kampagnen etc. von immer weniger Mitgliedern für immer mehr Nicht-Mitglieder getragen und finanziert werden müssten, respektive es immer mehr Trittbrettfahrer geben würde. Was es dabei noch braucht, ist den Nutzen der Mitgliedschaft, insbesondere für angestellte Ärztinnen und Ärzte transparent zu machen und zu erhöhen, weshalb der Vorstand im Aktionsplan 2024 die Entwicklung neuer Dienstleistungen für AGZ-Mitglieder ab 2025 plant.

In diesem Zusammenhang konnte mit der Einführung der **Kombinationsmitgliedschaft AGZ & VSAO Zürich** für angestellte Ärztinnen und Ärzte eine weitere wichtige Aktivität des Jahres 2023 realisiert werden. Zum unveränderten Mitgliederbeitrag von CHF 400, von dem die AGZ einen Teil an den VSAO Zürich abtritt, können angestellte Ärztinnen und Ärzte als ordentliche AGZ-Mitglieder auch Passivmitglieder des VSAO Zürich werden oder bleiben. Neben allen AGZ-Leistungen haben sie dadurch Zugang zu einer arbeitsrechtlichen Beratung und weiteren Leistungen des VSAO Zürich.

Ein im Jahr 2023 in Zusammenarbeit mit der Agentur Les Tailleurs Communication implementiertes **Monitoring der Kantonsrats- und Kantonsregierungs-**

geschäfte ist zwar für die AGZ-Mitglieder nicht unmittelbar spürbar. In einer Zeit, in der politische Eingriffe im Gesundheitswesen stark zunehmen, ist es aber wichtig, die Aktivitäten des Kantonsrates und der Regierung laufend und systematisch zu erfassen, um wenn nötig rechtzeitig dort gegensteuern zu können, wo eine Gesetzesrevision, eine Verordnung, oder ein parlamentarischer Vorstoss unerwünschte Auswirkungen auf die Zürcher Ärztinnen und Ärzte hätte. Nach erfolgter Konzeption des Monitorings durch Präsidium und Leitung des Generalsekretariats mit Les Tailleurs Communication erhält der Vorstand der AGZ seit Mai 2023 einen monatlichen Monitoringbericht, der auch den Präsidentinnen und Präsidenten der kantonalen Bezirksgesellschaften, Fachgesellschaften und Berufsverbänden zur Verfügung gestellt wird (siehe Kasten Inhaltsverzeichnis Politmonitoring 11/2023).

Für Arbeitgeber in Praxen konnte 2023 im Ressort Qualität des Vorstands in Zusammenarbeit mit med-monitor.swiss ein praxistaugliches Tool zur Umsetzung der Anforderungen auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes entwickelt werden. Lesen Sie dazu den Artikel «Praxistaugliche Integration von Arbeitssicherheit und Qualitätsmanagement»

Inhaltsverzeichnis Politmonitoring 11/2023

Gesundheitspolitik Kanton Zürich

Politreport vom November 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Geschäfte im Parlament

Ambulante Versorgung

- Gefährdung der regionalen Grundversorgung durch unlautere Hausarztketten

Stationäre Versorgung

- Koordination der Notfallzuweisungen

Aus- und Weiterbildung

- Medizinstudium: Strukturelle Reform ist überfällig

Gesundheitsberufe

- Volksinitiative für eine psychisch gesunde Jugend (Gesunde Jugend Jetzt!)

Diverse Themen

- Personelle Situation am Institut für Rechtsmedizin und gegenwärtige Dauer von Strafuntersuchungen
- Konzept Gesundheitsförderung und Prävention
- Chronic Fatigue Syndrome, Long Covid: Was macht der Kanton Zürich?

2. Geschäfte der Regierung

AGZ/Gesundheitsberufe

- Änderung der Verordnung über die Festlegung und die Anpassung von Tarifstrukturen in der Krankenversicherung: Anpassung der Tarifstruktur für physiotherapeutische Leistungen, Vernehmlassung
- Ausführungsrecht zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege und abschliessende Inkraftsetzung des Gesundheitsberufegesetzes, Vernehmlassung

3. Laufende kantonale Vernehmlassungen





Feinarbeit in kleiner Gruppe:
(von li.) Daniela Zeller-Simmerl, Vorstand AGZ, Kathrin Schneider, Generalsekretariat AGZ und Corinne Rindlisbacher-Wyler, Vorstand AGZ.

auf den Seiten 18 bis 20. Ein digitales Arbeitssicherheits-Tool, das auch andere Qualitätsmanagementfunktionen abdeckt, ist von besonderer Bedeutung für Mitglieder, die neu als Leistungserbringer zugelassen werden wollen, denn dafür muss seit dem Jahr 2022 der Gesundheitsdirektion der Nachweis eines systematischen Qualitätsmanagements erbracht werden. Gleiches gilt für ein internes Berichts- und Lernsystem (analog zu einem Critical Incident Reporting System «CIRS» in Spitälern) – diesbezüglich wird im Aktionsplan 2024 die Arbeit an einem gleichermassen einfachen wie praxistauglichen Tool aufgenommen.

Massnahmen des Aktionsplans 2024

Die an der Vorstandsklausur vom 11. Januar 2024 erarbeiteten und von der Delegiertenversammlung vom 29. Januar 2024 beschlossenen Massnahmen des Aktionsplans 2024 sind in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

Über einzelne dieser Aktivitäten werden wir in den folgenden Ausgaben dieser Zeitung berichten. Hervorgehoben werden hier drei zukunftsweisende Projekte des Ressorts Präsidium und des Ressorts Neue Arbeitsmodelle.

Projekt Vision AGZ

In einer herausfordernden Zeit für die Berufsausübung von Ärztinnen und Ärzten, die stark geprägt ist von politischen Eingriffen, von Veränderungen der Ärztedemografie und von neuen Ansprüchen der Ärztinnen, Patienten und verschiedener Stakeholder an die ärztliche Tätigkeit, muss sich ein ärztlicher Berufsverband mit seinen Strategien, Aktivitäten und Leistungen zugunsten seiner Mitglieder immer wieder von neuem an den Herausforderungen orientieren. Das versucht die AGZ zwar laufend und insbesondere im Rahmen eines Verbandsentwicklungsprojekts, in dessen Rahmen seit dem Jahr 2020 bereits einige Massnahmen im Mitgliederwesen und in der Kom-

Ressort	Aktivitäten
Ambulante Versorgung/ NFD	Pikettentschädigung Psychiater MAV2-Fortbildung Weiterentwicklung Notfalldienst
Assistenzärzte/ Nachwuchs	Projekt Medizin 2000plus: Ausrichtung des Medizinstudiums mit dem Ziel, mehr Ausbildungsplätze zu schaffen und den Output für versorgungsrelevante Fachgebiete zu erhöhen
Daten/Tarife/Verträge	TARDOC/Ambulante Pauschalen: Vorbereitung/Schulungen TPW: Fortsetzung Verfahren vor Bundesverwaltungsgericht; Konzept Umsetzung definitiver Entscheid Neue Finanzierung Datensammlung: Umsetzung, Verhandlungen mit TC
eHealth/Digitalisierung	Pilotprojekt AGZ – GD ZH: Use Case EPD Medikationsliste
Fortbildung	Projekt AGZ Colleg: Fortbildungen von Ärztinnen für Ärzte
Generalsekretariat	Projektmanagement AGZ
MPA	Durchführung Führungsseminare mit externem Partner (Conaptis) Sponsoring Diplomfeier, Berufsmesse
Neue Arbeitsmodelle	Verbandsprojekt mit Fachstelle UND zu Vereinbarkeitsmassnahmen Beruf/Familie/Life Balance
Präsidium	Abstimmungskampagne Volksinitiativen Juni 2024 Entwicklung Vision AGZ Entwicklung neuer Dienstleistungen für AGZ-Mitglieder ab 2025
Prävention	Prävention in Schulen
Qualität	CIRS: Projekt Praxistaugliches Berichts- & Lernsystem

munikation umgesetzt wurden. Es fehlte aber bisher eine Vision, die ein anzustrebendes «Wunschziel» oder ein langfristiges Zukunftsbild der AGZ in ihrer Funktion als Berufsverband der Zürcher Ärztinnen und Ärzte beschreibt.

Mitarbeit an Projekt der GD Zürich

Ein weiterer, externer Faktor, der für die Notwendigkeit einer eigenen Vision der AGZ spricht, ist ein Projekt der Zürcher Gesundheitsdirektion, in dem sie mit Einbezug der AGZ und zahlreicher anderer Akteure des Gesundheitswesens (Zitat aus dem Einladungsschreiben an die AGZ) ... das Projekt «Vision Gesundheitsversorgung 2040» lanciert. Zusammen mit Stakeholdern aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens soll eine einheitliche Vision für die Versorgung der Zukunft im Kanton Zürich, mit Fokus auf der Sicherstellung der Grundversorgung, entwickelt werden...

Aufgrund dieser Ausgangslage wird der Vorstand der AGZ mit Beteiligung von bereits angefragten Delegierten und Mitgliedern der AGZ in einer Projektgruppe eine Vision erarbeiten. Diese signalisiert den Mitgliedern der AGZ, den Stakeholdern und Partnerorganisationen der AGZ, sowie dem Vorstand und den Mitarbeitenden des Generalsekretariats, woran sich der Berufsverband der Zürcher Ärztinnen und Ärzte in seiner Tätigkeit orientiert. Die Vision wird es ermöglichen, die strategische Arbeit der AGZ daran auszurichten, was dann auch weitere Auswirkungen auf konkrete Aktivitäten der AGZ zugunsten ihrer Mitglieder haben wird.

Projekt Medizin 2000plus

Die Schweiz bildet nachweislich viel zu wenige Ärzte aus. Der laufende Bedarf wird zu rund 70 Prozent aus dem Ausland gedeckt. Vor diesem Hintergrund wird in einem von der AGZ finanzierten Projekt ein Konzept erarbeitet, wie die Zahl der Studienabgänger am Platz Zürich massiv erhöht werden kann – im Idealfall auf diejenige Zahl, die dem gesamtschweizerischen Bedarf entspricht. Dieses ambitionöse Ziel bedingt zwangsläufig, dass die Ausbildung effizienter und neue respektive zusätzliche digitale und regionale Ressourcen mitberücksichtigt werden müssen. Das Konzept als Ergebnis des Projekts soll der Politik als umsetzungsreife Entscheidungsgrundlage unterbreitet werden.

Das Vorhaben ist anspruchsvoll, aber es soll dazu beitragen, die Vogelstrauss-Perspektive in der Ärzteausbildung zu beenden und den entsprechenden Anstoss von Ärzteseite zu geben.

Projekt zur Förderung der Vereinbarkeit des Arztberufs mit ausserberuflichen Interessen

Nicht nur die sich verschlechternden Arbeitsbedingungen (sinkende Tarife, zunehmende Bürokratie, ...), der Fachkräftemangel, steigende Ansprüche von Patientinnen und Patienten und andauernde Negativkampagnen der Politik, Krankenkassen und Medien wirken oft demotivierend und können zum Ausstieg aus dem Arztberuf führen. Zusätzlich dazu haben



Ärztinnen und Ärzte vermehrt den Anspruch, neben beruflichen Zielen auch ausserberufliche, familiäre oder andere private Ziele verwirklichen zu können. Berufliche und private Interessen sind nicht immer vereinbar, können aber durch betriebliche Massnahmen unterstützt und verbessert werden.

Auch während den kurzen Pausen entstehen Ideen: (von li.) Bianka Hubert, Stv. Generalsekretärin AGZ, Tobias Burkhardt, Präsident AGZ, Michael Kohlbacher, Generalsekretär AGZ

Der Vorstand hat daher ein Projekt mit der Fachstelle UND mit dem Ziel aufgelegt, den Praxis-Beruf attraktiver zu machen und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu fördern. Dazu wird zuerst eine Mitgliederbefragung über die Zufriedenheit betreffend die Vereinbarkeitsthematik durchgeführt. Auf Grundlage der Befragungsergebnisse und anhand von Erfahrungen mit anderen Betrieben und Branchen werden Massnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit in 10–15 interessierten Modellpraxen mit professioneller Begleitung erprobt und durchgeführt. Die damit gewonnen Erfahrungen und Lösungsansätze sollen anderen Praxen zugänglich gemacht und verbreitet werden.

Kongruente Ziele des Aktionsplans 2024 und der Kampagne «Für Sie»

Mit den skizzierten und weiteren Aktivitäten aus dem Aktionsplan 2024 zielt der Vorstand der AGZ letztendlich auf ein Ergebnis: Eine für Sie zufrieden stellende, Ihren Ansprüchen genügende professionelle Betreuung Ihrer Patientinnen und Patienten zu ermöglichen. Das ist auch das Ziel der dreijährigen Kommunikationskampagne der FMH «Für Sie», über die Sie von der FMH und der AGZ informiert wurden.